



FLAIR PARK-HOTEL
ILSHOFEN ★★★★★

Wandern & Genießen





Unser Hotel auf einen Blick

Anschrift	Flair Park-Hotel Ilshofen Parkstraße 2 74532 Ilshofen
Kontakt	Tel. +49 (0)7904 703-0 Fax +49 (0)7904 703-222 www.parkhotel-ilshofen.de info@parkhotel-ilshofen.de
Zimmeranzahl	Gesamt: 70 11 Einzelzimmer 51 Doppelzimmer 2 Dreibettzimmer 6 Studios (getrennter Wohn-/Schlafbereich)
Parkmöglichkeiten	100 Parkplätze (kostenpflichtig) mit direktem Zugang zum Hotel per Unterführung 32 Stellplätze in der Tiefgarage (kostenpflichtig) 3 Busparkplätze am Hotel
Restaurants	Panorama-Restaurant: 50 Plätze (Nebenzimmer 90 Plätze) Rustikale Kutscherstube: 40 Plätze (Nebenzimmer 22 Plätze) Bistro-Bar-Lounge „Bajazzo“: 50 Plätze Terrasse/Biergarten: 250 Plätze
Veranstaltungsräume	9 (variabel unterteilbar) mit einer Gesamtkapazität für bis zu 300 Personen
Freizeitbereiche	Hallenbad, Sauna, Bocciabahn, 2 Außen-Tennisplätze, Parkanlage mit See, Kinderspielplatz, Blumen- und Liegewiese, Fahrradverleih, Nordic Walking Stöcke-Verleih. Zusätzlich grenzen direkt an den Park ein ausgedehntes Waldstück sowie Radwanderwege.
Lage	Autobahn A6 Ausfahrt (44) + (45): ca. 4 km Bahnhof Eckartshausen: ca. 3 km Flughafen Stuttgart + Nürnberg: ca. 100 km

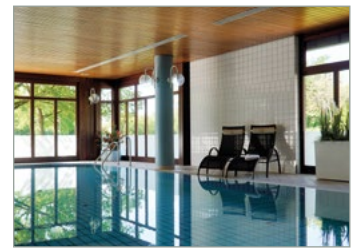
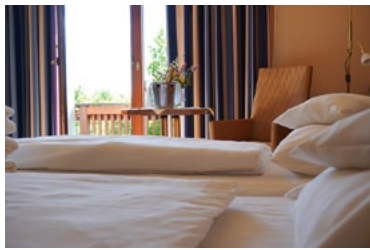
Hohenlohe – das Land der Burgen und Schlösser.
Erleben Sie beim Wandern die Vielfalt der Region
und genießen Sie den Aufenthalt in unserem Haus.

Ihr Team vom Flair Park-Hotel Ilshofen.



Übersicht

	Seite
Unser Hotel auf einen Blick	2
Übersicht	3
Arrangement Wandern & Genießen	4
Tour 1 – Burg Klingenfels – Anspruchsvolle Walking-Tour „Rundtour 13“	5
Weitere Tourenvorschläge	6 - 23



Übernachtungsspecial Wandern & Genießen

3 Tage / 2 Nächte

In den Seitentälern der Zwillingsflüsse Kocher und Jagst, den Weinbergen, Wiesen und Wäldern der Hohenloher Ebene, können Sie nach Herzenslust die Region erkunden.

Auf dem Kocher-Jagst-Trail, einem 200 km langen Fern- und Rundwanderweg und auf dem Bühlertalwanderweg gibt es wahre Naturschätze zu entdecken.

Unser Hotel in ruhiger Lage, zwischen Schwäbisch Hall und Crailsheim, inmitten der württembergischen Region Hohenlohe-Franken, bietet nahezu alles, was das Wandererherz begehrt.

Wanderpaket:

- 1 x Begrüßungsdrink im „Bajazzo“
- 2 x Übernachtung
mit Bad/Dusche, WC, Telefon, SAT-TV, DSL und W-Lan, Radio u.v.m.
- 2 x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 2 x kohlenhydratreiches 3-Gang-Menü
- 1 x Lunchpaket für Ihren Rucksack
- 2 x Mineralwasser 0,5 l

Die Nutzung von Hallenbad und Sauna ist kostenfrei. Mit der Buchung erhält jeder Gast einen Bademantel und ein Saunatuch (leihweise) auf dem Zimmer.

im Doppelzimmer pro Person ab 255,00 €

im Einzelzimmer ab 325,00 €

im Studio ab 315,00 €

Ganzjährig buchbar auf Anfrage nach Verfügbarkeit, außer an Weihnachten und Silvester. Preis- und Programmänderungen vorbehalten!

Schöne Wandertage wünscht Ihnen
Ihr Team vom Flair Park-Hotel ILSHOFEN

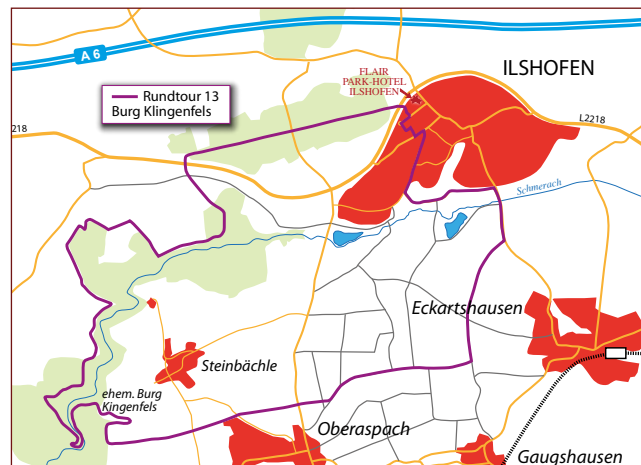


Tour 1 Burg Klingenfels

Anspruchsvolle Walking-Tour „Rundtour 13“



Ausgangspunkt: Ilshofen
Weglänge: 14,9 km
Schwierigkeitsgrad: Schwer
Kindereignung: Ja, aber keine Kinderwagen
Voraussetzung: Festes Schuhwerk
Quelle: www.hohenlohe-walking.de



Gastwirtschaften:

Flair Park-Hotel Ilshofen
Tel. 07904 703-0

Beschreibung:

Vom „Flair Park-Hotel Ilshofen“ aus walken Sie vorbei an den Tennisplätzen, überqueren die Landstraße [L2218] und gehen nach der T-Gabelung auf geschottertem Feldweg durch einen wunderschönen Wald. Hinter dem Wald treffen Sie erneut auf die [L2218] – folgen Sie dem Feldweg geradeaus, wieder in den Wald hinein.


Hinter dem Wald gehen Sie an einer Wiese entlang bis zur Kreuzung, hier geht es links auf einem Waldweg Richtung Schmerackklinge. Achtung: Dieser Weg ist nur für geübte Nordic Walker zu bewältigen. Folgen Sie der Schmerach bis zur Abzweigung zur Ruine Burg Klingenfels. Walken Sie entlang des Höhenrandes bis zur nächsten Kreuzung und danach den Berg hinab, folgen Sie dabei dem Schild „Spuren der Vergangenheit“ (WS). Der Weg führt Sie zum Talgrund an das Flussufer der Schmerackklinge. Gehen Sie rund 50 m am Ufer entlang und suchen Sie sich dort eine geeignete Stelle, um an das andere Ufer zu kommen. Folgen Sie anschließend dem sehr steilen Weg am Waldrand entlang, den Berg hinauf zur Ruine Burg Klingenfels. Über eine Seitenschneise verlassen Sie den Wald, hier können Sie in der Burgruine die Spuren der Vergangenheit erforschen. Walken Sie auf dem asphaltierten Feldweg durch die Wiese. An der Feldkreuzung gehen Sie weiter auf dem Wiesenweg Richtung Oberaspach. An den ersten Häusern der Siedlung angelangt, überqueren Sie bitte die Straße und gehen weiter geradeaus. Kurz darauf erreichen Sie die [K2668]. Überqueren Sie die Kreisstraße und folgen Sie ihr. Am Ende dieser Straße gehen Sie über eine Wiese und gelangen auf eine asphaltierte Straße, der Sie nach links folgen. Von hier aus haben Sie einen majestätischen Blick auf das malerische Ilshofen. An der T-Gabelung biegen Sie links ab und erreichen kurz darauf die Landstraße [L1042]. Folgen Sie dem Feldweg über die Brücke bis zum Ortseingang Ilshofen. An der Kläranlage vorbei gelangen Sie in die Stadt. Walken Sie den Berg hinauf, an der Wohnsiedlung, am Sportplatz und an der Schule vorbei, bis zur Kreuzung „Hallerstraße“. Dort gehen Sie Richtung Stadtmitte weiter. Nach etwa 150 m biegen Sie links ab und erreichen den Ausgangspunkt Ihrer Strecke, das „Flair Park-Hotel Ilshofen“.

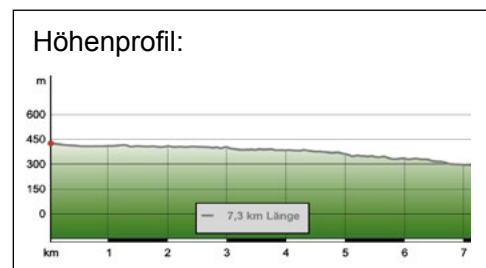


Tour 2

Klingenabenteurer

Entdeckungswanderung durch das Bachbett der Schmerach

- Ausgangspunkt: Ilshofen
Weglänge: 7,3 km
Zeitbedarf: 2:45 Std.
Steigungen: 111 m
Schwierigkeitsgrad: Mittel
Voraussetzungen: Festes Schuhwerk und Trittsicherheit
Beste Jahreszeit: Mai bis September
Kindereignung: Ja, aber noch zusätzlich Ersatzkleidung und Gummistiefel
- Quelle:  **wegpunkt**
Region Hohenlohe



Gastwirtschaften:

„Flair Park-Hotel Ilshofen“
Ilshofen
Tel. 07904 703-0

„Zur Post“
Ilshofen
Tel. 07904 942021

Pizzeria „La Sila“
Ilshofen
Tel. 07904 940569

Beschreibung:

Eine abenteuerliche und spannende Entdeckungswanderung durch das Bachbett der Schmerach, die sich tief in den Muschelkalk eingeschnitten hat. Zu jeder Jahreszeit ist diese Wanderung ein ganz besonderes Erlebnis, sie ist aber nur bei bestimmten Wetterverhältnissen zu begehen!

Ausgehend vom Sportplatz in Ilshofen geht es auf bequemen Weg zur Lerchenmühle. Ab hier wird es recht abenteuerlich. Ab der Lerchenmühle wandern Sie entlang des Bachbettes der Schmerach, die sich in Millionen von Jahren immer tiefer in das Muschelkalkgestein eingegraben hat.

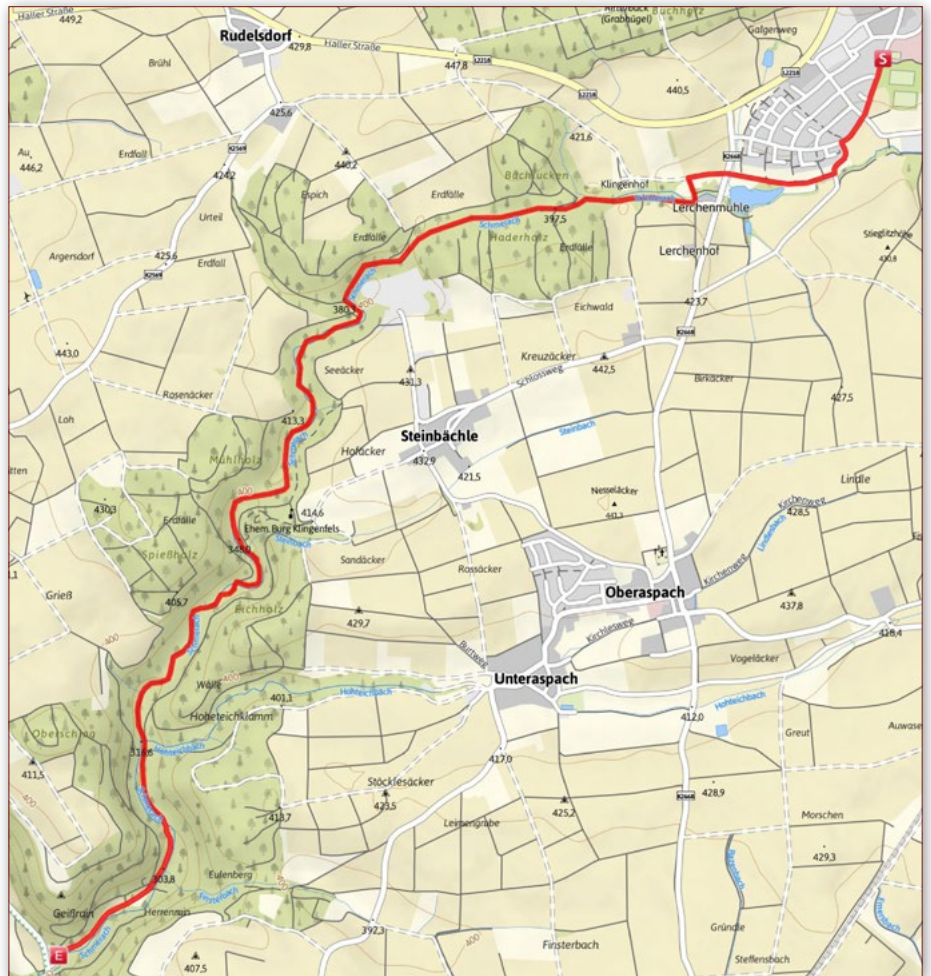
Der Weg geht durch viele Furten, aber auch immer wieder weglos direkt am Bach entlang, manchmal müssen Sie auch durch den Bach und über Steine balancieren.

Weiter geht es hinunter zur wildromantischen Schmerachklinge. Wir folgen dem Bach in sein enges Tal auf dunklen und kühlen Waldwegen. Vorbei an großen Muschelkalkfelsen und immer wieder queren kleinere, tief eingeschnittenen Klingen unseren Weg. Kleine Bäche und frische Quellen treten aus dem Mu-



schelkalkgestein aus und fließen in die Schmerach: Ein herrliches Naturerlebnis. Im Winter, wenn der Bach nach langer Kälteperiode zugefroren ist, hat diese Wanderung einen ganz besonderen Zauber: bizzare Eiswelten, entstanden aus zugefroren Quellen und kleinen Bächen, riesige Eiszapfen an den Muschelkalkfelsen sorgen für eine herrliche Winterlandschaft.

Bei einer kleinen Brücke angelangt geht es dann bequem auf einem guten Waldweg Richtung Oberscheffach. Vorbei an einem schönen Grillplatz und kurz vor Erreichen der Landesstrasse K2667 Oberscheffach-Cröffelbach liegt der Wanderparkplatz, an dem diese wohl einmalige Wanderung endet. (Sie können diese Tour auch hier starten und die Wanderung in Ilshofen beenden, wobei Sie auch über die Burgruine Klingenfels und Steinbächle zurück nach Ilshofen gelangen können.)



Kartengrundlagen: ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co.KG, Deutschland: Geoinformationen © Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de), Österreich: © 1996-2012NAVTEQ. All rights reserved., Italien: © 1994-2012 NAVTEQ. All rights reserved., Schweiz: Geodata © swisstopo (5704002735)

Bitte beachten Sie für diese Tour folgendes:

- Der Weg ist nur für trittsichere Wanderer/innen!
- Nicht bei Hochwasser und nach starken bzw. längeren Regenfällen zu begehen!
- Sollten Sie mit Kindern diese Wanderung unternehmen, nehmen Sie auf jeden Fall Ersatzkleidung, Gummistiefel und ein Seil mit in den Rucksack!
- Sie befinden sich in einem Naturschutzgebiet, bitte bleiben Sie auf den Wegen und beachten Sie die Verhaltensregeln. Im Winter braucht das Wild besonders viel Ruhe, bitte denken Sie daran, und genießen Sie die Stille in diesem wunderschönen Tal.

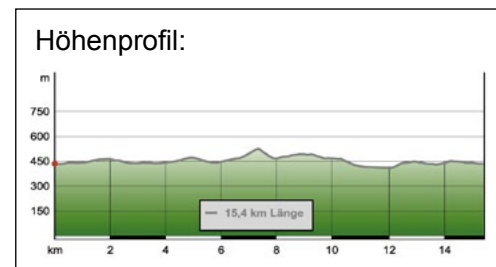


Tour 3

Wald und Weitblicke

Von Eckartshausen auf den Burgberg

Ausgangspunkt:	Ilshofen- Eckartshausen
Weglänge:	15,4 km
Zeitbedarf:	3,5 - 4 Std.
Steigungen:	△ 134 m ▽ 134 m
Schwierigkeitsgrad:	Leicht
Voraussetzung:	Festes Schuhwerk
Beste Jahreszeit:	Ganzjährig
Kindereignung:	Ja
Quelle:	www.hohenlohe-schwaebischhall.de



Hohenlohe +
Schwäbisch Hall
Tourismus e.V.

Gastwirtschaften:

„Flair Park-Hotel Ilshofen“
Ilshofen
Tel. 07904 703-0

Pizzeria „La Sila“
Ilshofen
Tel. 07904 940569

„Burgbergschänke“
Frankenhardt

Beschreibung:

Wald, Wiesen, kleine versteckte Waldseen und herrliche Weitblicke ins Hohenloher Ländle, dies alles bietet die Wanderung hinauf zum 534 m hohen Burgberg mit dem Aussichtsturm des Schwäbischen Albvereins.

Unsere Wanderung beginnt am Ortsende von Eckartshausen, einem Teilort von Ilshofen. Vom Wanderparkplatz aus, auf bequemen Wegen und manchmal durch offene Waldlandschaft, geht es durch den Burgbergwald. Immer wieder liegen schöne, kleine und idyllische Waldseen an unserem Weg, hinauf zum Burgberg, der in der Nähe von Crailsheim und Frankenhardt liegt. Oben angekommen, lässt es sich hier wunderbar verweilen. Man kann sich auf einer Bank niederlassen und die herrliche Landschaft genießen oder man stärkt sich in der Burgberggaststätte. (Die Burgberggaststätte mit schönem Biergarten und der Aussichtsturm haben manchmal an Sonn- und Feiertagen und nach Absprache geöffnet.)

Auf dem 28 m hohen Aussichtsturm des Schwäbischen Albvereins hat man einen fantastischen Rund-



blick über die Hohenloher Ebene. Bei günstigen Sichtverhältnissen können Sie bis zum Odenwald, zum Steigerwald und zur Schwäbischen Alb sehen. Nach ausgiebiger Rast machen wir uns auf den Rückweg und folgen zunächst dem Albvereinswanderweg. Mit einer Schleife um den Steinbruch von Lorenzenzimmern geht es zurück zum Ausgangspunkt.



Kartengrundlagen: ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co.KG, Deutschland; Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de), Österreich; © 1996-2012 NAVTEQ. All rights reserved., Italien: © 1994-2012 NAVTEQ. All rights reserved., Schweiz: Geodata © swisstopo (5704002735)



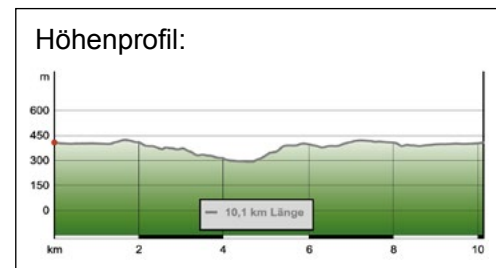
Tour 4

Die Herrin der Klingen...

... und ihre wilden Schwestern.

Rundwanderung Ilshofen-Unterspach

Ausgangspunkt:	Ilshofen-Unterspach
Weglänge:	11,9 km
Zeitbedarf:	3:15 Std.
Steigungen:	△ 172 m ▽ 172 m
Schwierigkeitsgrad:	Leicht
Voraussetzungen:	Festes Schuhwerk und Trittsicherheit
Beste Jahreszeit:	April bis Oktober
Kindereignung:	Ja
Quelle:	www.hohenlohe-schwaebischhall.de



Hohenlohe +
Schwäbisch Hall
Tourismus e.V.

Gastwirtschaften:

„Flair Park-Hotel Ilshofen“
Ilshofen
Tel. 07904 703-0

„Zur Post“
Ilshofen
Tel. 07904 942021

Pizzeria „La Sila“
Ilshofen
Tel. 07904 940569

Highlights:

- Eine der ursprünglichsten Bachlandschaften in Hohenlohe!
- Großartige Klingenlandschaft mit Hoheteichklinge – Steinbachklinge – Schmerachklinge – Finsterbachklinge
- Seltene Fauna und Flora
- Zu jeder Jahreszeit ein spannendes Erlebnis
- Für Fossiliensammler interessant, da diese Tour durch verschiedenste Muschelkalkschichten führt.

Beschreibung:

Diese Klinge im Muschelkalk ist eine der tiefsten Schluchten weit und breit. Diese Wanderung entführt Sie in das Naturschutzgebiet „Unteres Bühlertal“, bitte bleiben Sie daher auf den Wegen und genießen Sie die einmalige Natur.



Wir starten am Parkplatz hinter dem Freibad in Unteraspach. Danach wandern wir in das Dorf Unteraspach hinein, am Dorfbrunnen halten wir uns leicht links. Am Ortsausgang geht es nach 50 m rechts, bevor wir auf den linksseitigen Feldweg einbiegen. Dieser verläuft in westlicher Richtung oberhalb eines kleinen Bächlein. Nach ca. 900 m entlang des Weges geht es am Waldrand rechts weg auf einen Naturfeldweg. Leicht steigt der Weg an, wir bleiben immer am Waldrand. Nach 550 m geht es an der nächsten Weggabelung links in einen Waldweg mit der Markierung „blauer Punkt“.

Ab jetzt führt uns der Waldweg 1,5 km ständig bergab, wobei sich rechts von uns tiefe Blicke in die Schmerach-Schlucht auftun. Der Weg mit dem blauen Punkt führt uns über die Schmerach, um dann an ihrem Westufer zuerst weiter im Hochwald und danach auf eine große Waldlichtung mit einem großen Grillplatz zu führen. Nach 400 m erreichen wir einen Wanderparkplatz. Kurz danach kommen wir an die Verbindungsstraße K2667 von Oberscheffach nach Unterscheffach.

An der Verbindungsstraße halten wir uns links und biegen sofort nach ca. 40 m wieder links in einen Waldweg ein. Der Weg steigt nun steil bergan, wir halten uns nach 50 m scharf rechts und nach weiteren 130 m scharf links. Wir folgen dem Wegverlauf weitere 100 m bergauf, dann rechts, der Waldweg wird zum Asphaltweg, dem wir weiter steil bergauf folgen. Wir lassen den Wald hinter uns und erreichen die Hochfläche über dem Schmerachtal. Wir folgen dem Weg weiter und halten uns an der nächsten Weggabelung halblinks. Nach ca. 450 m erreichen wir wieder den Waldrand und biegen sofort nach 20 m links in einen etwas schwer zu erkennenden Waldweg hinein. Nach weiteren 400 m überqueren wir die Furt eines

kleinen Baches und verlassen den Wald auf einem leicht ansteigenden Wiesenweg. Kurz vor Erreichen der Kreisstraße halten wir uns links und nach 300 m an der Weggabelung wieder links bis zum Waldrand. Dort wenden wir uns nach rechts, der Wiesenweg führt kurz am Waldrand entlang, um nach 150 m wiederum links in den Wald hinein zu führen. In einem Rechtsbogen, immer dem Weg folgend, verlassen wir dann den Wald. Der weitere Wegverlauf führt uns nun in östlicher Richtung, immer am Waldrand entlang, zurück zu unserem Ausgangspunkt in Unteraspach.



Kartengrundlagen: ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co.KG, Deutschland: Geoinformationen © Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de), Österreich: © 1996-2012 NAVTEQ. All rights reserved., Italien: © 1994-2012 NAVTEQ. All rights reserved., Schweiz: Geodata © swisstopo (5704002735)



Tour 5 Stille Wege Im wunderschönen Jagsttal

Ausgangspunkt: ILSHOFEN-Hessenau

Weglänge: 7,9 km

Zeitbedarf: 2:00 Std.

Steigungen: 303 m

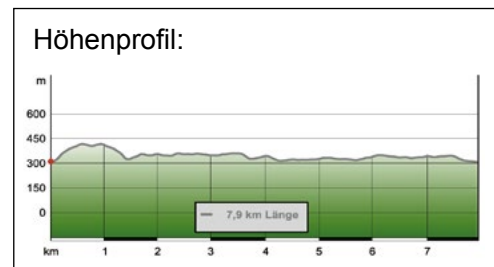
Schwierigkeitsgrad: Leicht

Voraussetzungen: Festes Schuhwerk

Beste Jahreszeit: März bis November

Kindereignung: Ja

Quelle:  **wegpunkt**
Region Hohenlohe



Gastwirtschaften:

„Flair Park-Hotel ILSHOFEN“
ILSHOFEN
Tel. 07904 703-0

„Zur Post“
ILSHOFEN
Tel. 07904 942021

Pizzeria „La Sila“
ILSHOFEN
Tel. 07904 940569

Beschreibung:

Wandern in einem der schönsten Abschnitte des Jagsttals. Steil hinauf zur mächtigen Burgruine Leofels, mit herrlichem Blick ins Tal, einsame und stille Waldwege entlang der Jagst in wundervoller Landschaft.

Ausgangspunkt dieser sehr reizvollen Wanderung ist der Wanderparkplatz ILSHOFEN-Hessenau. Nach der Jagstbrücke geht es durch Wald auf einem Klingenweg steil hinauf zur Burgruine und dem Ort Leofels.

Die gut erhaltenen Reste einer um 1230 erbauten Stauferburg sind mit ihren Toren, dem Zwinger, Teilen des Bergfrieds und gotischen Fenstern noch immer sehr beeindruckend. Von der Burg genießt man einen wunderbaren Blick in das Tal.

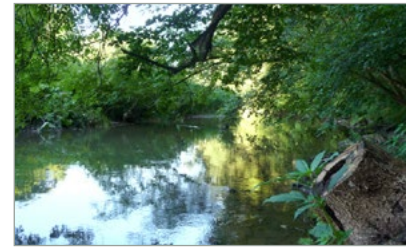
Auf demselben Weg kehren wir wieder bis kurz vor Hessenau zurück und biegen rechts, auf einen kurzen Teerweg, ein. Wieder etwas bergauf, mit Blick auf Hessenau und die Jagst, erreichen wir einen schönen Waldweg, der uns immer der Jagst aufwärts folgend zu dem kleinen Weiler Diembot führt.



Wir überqueren die Jagstbrücke und kurz vor dem Ortseingang biegen wir scharf links in den für Radfahrer und Reiter gesperrten Weg ein. Parallel zur Jagst und flussabwärts gelangen wir an eine große Wiese. Wir folgen einem schmalen kurzen Wiesenpfad. (Bitte bleiben Sie hier bei niedrigem Graswuchs auf dem Pfad. Bei hohem Graswuchs bitte immer links am Waldrand entlang, keinesfalls quer durch das hohe Gras gehen, da es eine landwirtschaftlich genutzte Fläche ist.) Am Ende des Weges biegen wir rechts in den Wald ein. Ein sehr schöner Wegabschnitt erwartet uns. Links die langsam durch den schattigen Wald fließende Jagst, rechts steile und felsige Waldhänge, dann erreichen wir ‚leider‘ schon bald wieder unseren Ausgangspunkt.



Kartengrundlagen: ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co.KG, Deutschland: Geoinformationen © Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de), Österreich: © 1996-2012 NAVTEQ. All rights reserved., Italien: © 1994-2012 NAVTEQ. All rights reserved., Schweiz: Geodata © swisstopo (5704002735)

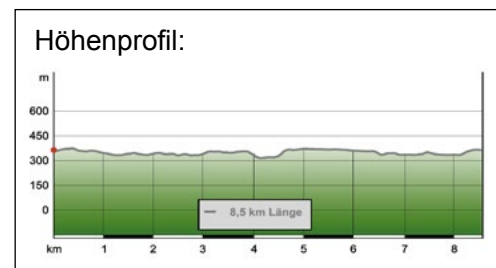


Tour 6

Wilde Pfade

Rundwanderung Vellberg und Bühlerufer

Ausgangspunkt:	Vellberg
Weglänge:	9,3 km
Zeitbedarf:	2:45 Std.
Steigungen:	△ 134 m ▽ 139 m
Schwierigkeitsgrad:	Mittel
Voraussetzungen:	Festes Schuhwerk und Trittsicherheit
Beste Jahreszeit:	Mai bis Oktober
Kindereignung:	Ja
Quelle:	www.hohenlohe-schwaebischhall.de



Hohenlohe +
Schwäbisch Hall
Tourismus e.V.

Gastwirtschaften:

Eiscafe „Rialto“ Vellberg Tel. 07907 8580	Restaurant „Noodles“ Vellberg-Großaltdorf Tel. 07907 2233
---	---

Highlights:

- Die mittelalterliche Trutzveste Vellberg: eine eindrucksvolle Festung samt Altstadt mit mächtigen Bastionen, unterirdischen Wehrgängen und malerischen Fachwerkhäusern
- Naturschutzgebiet Bühleratal mit traumhaft schönen Pfaden am Ufer der Bühler
- Einsame Wege durch eine unberührte und ursprüngliche Wiesen- und Wälderlandschaft
- Historischer Kirchplatz in Anhausen

Beschreibung:

Wir starten am Vellberger Parkhaus am Stadtgraben. In westlicher Richtung gehen wir vor zur Straße, wechseln die Seite und wandern auf dem Gehweg linksabbiegend leicht bergan. Am Haus mit der Nummer 9 zweigt unser Weg rechts ab, er ist mit dem Zeichen „BTW (Bühleratalwanderweg)“ gekennzeichnet. Auf dem Feldweg wandern wir 300 m, dann zweigt unser Weg rechts ab auf eine Wiese. Achtung: Der Einstieg in den schmalen Fußpfad biegt bereits nach rund 50 m scharf rechts ab. Oberhalb der Bühler wandern wir auf einem teils sehr schmalen Fußpfad entlang, festes Schuhwerk und Trittsicherheit sind unbedingt erforder-

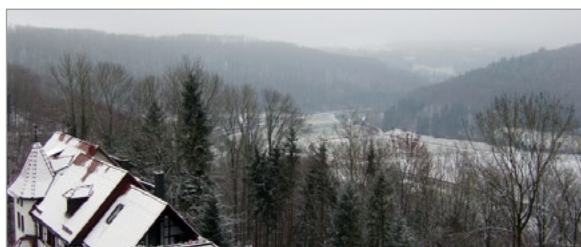
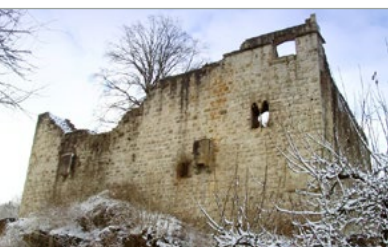


derlich. Nach fünf Minuten kommen wir wieder an den Waldrand und biegen rechts auf einen Schotterweg mit der Wegmarkierung „2“ ab. Der Weg fällt leicht ab. Nach 10 Minuten erreichen wir eine Wiese, an einem gelben Pfosten zeigt die Markierung „roter Punkt“ nach links. Die nächsten 15 Wanderminuten zählen zu den Wander-Highlights in Hohenlohe: Teilweise wandert man auf Trittsteinen direkt am Wasser entlang, gleich darauf steigt man über eine Leiter eine steile Böschung hinauf. Achtung: Bei Hochwasser ist dieser Weg nicht begehbar! Bei feuchtem Wetter sind die Trittsteine glitschig! Wir kommen unter einer roten Eisenbahnbrücke hindurch, unser Weg steigt bergan und wir erreichen wieder die Hangkante. Dort oben geht es nach einem kurzen Wiesenstück rechts weg auf einen Schotterweg. Nach nur wenigen Metern folgen wir linksabbiegend unserem Weg mit der Markierung „roter Punkt“ durch Wald bis zu einer Ackerfläche. An deren Ende biegt unser Weg zunächst links ab und dann gleich scharf rechts weg. Wir steigen kurz bergab, um dann auf einem Schotterweg wieder bergan zu wandern. An der nächsten Wegkreuzung, an einem Teich, biegen wir rechts ab und folgen dem Weg rechtsabbiegend. Nach 200 m halten wir uns zwischen einem Feld und einer Wiese geradeaus, bis wir nach 300 m rechts auf einen Betonfeldweg abbiegen. Leicht bergab erreichen wir nach fünf Minuten Anhausen. Nach einem Bach halten wir uns rechts, um kurz darauf über eine Brücke die Bühler zu überqueren. Auf dem „BTW“ kommen wir auf die Hohenloher Ebene zu-

rück. Oben angelangt biegen wir rechts ab und folgen dem BTW immer geradeaus bis zur zweiten Wegkreuzung. Hier folgen wir der Straße mit der Markierung „BTR“ (Bühlertalradweg) weiter geradeaus, bis wir unter einer Eisenbahnbrücke hindurch der Straße rechtsabbiegend bis zu den Sportplätzen folgen. Nach dem Fußballplatz halten wir uns geradeaus, bis wir eine Wiese erreichen. Hier halten wir uns geradeaus, weglos zur Bühler hinunter. Wir gehen links bühleraufwärts, überqueren nach der Kläranlage einen Bach, halten uns rechts und kommen so auf einem Fußpfad nach Vellberg zurück. Rechts über eine Brücke erreichen wir die Straße zum Parkhaus hinauf.



Kartengrundlagen: ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co.KG, Deutschland: Geoinformationen © Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de), Österreich: © 1996-2012 NAVTEQ. All rights reserved., Italien: © 1994-2012 NAVTEQ. All rights reserved., Schweiz: Geodata © swisstopo (5704002735)



Tour 7

Burgruine Leofels

Rundwanderung um die Ruine Leofels

Ausgangspunkt: Gerabronn-Dünsbach

Weglänge: 9,2 km

Zeitbedarf: 2:30 Std.

Steigungen: 157 m

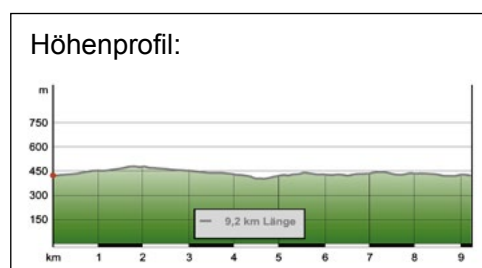
Schwierigkeitsgrad: Leicht

Voraussetzung: Festes Schuhwerk

Beste Jahreszeit: April bis Oktober

Kindereignung: Ja

Quelle:  wegpunkt
Region Hohenlohe



Gastwirtschaften:

„Flair Park-Hotel Ilshofen“
Ilshofen
Tel. 07904 703-0

„Zur Post“
Ilshofen
Tel. 07904 942021

Pizzeria „La Sila“
Ilshofen
Tel. 07904 940569

„Lamm“
Gerabronn
Tel. 07952 275

Beschreibung:

Ruine Leofels, eine ehemalige Stauferburg, sehenswerte und sehr beeindruckende Anlage aus dem 13. Jahrhundert, ein alter Judenfriedhof und ein kleines Schloss erwarten den Wanderer auf diesem kurzen und schönen Rundweg.

Ausgangspunkt ist der Wanderparkplatz Reiherhalde bei Dünsbach-Morstein. Nach Verlassen der kleinen Ortschaft Dünsbach, ein Teilort von Gerabronn, führen Feld- und Waldwege schon bald zur Burgruine Leofels. Hoch über der Jagst, auf einem Bergsporn gelegen, zählt die Ruine zu den stattlichsten und mächtigsten Anlagen im gesamten Jagsttal. Sie wurde 1230 zur Zeit der Staufer als Reichsburg erstmals erwähnt. Mächtige alte Mauern mit schönen verzierten Fenstern und Nischen, Kellergewölbe, Bergfried, laden zum Entdecken ein. Für Kinder sicher ein toller Ort zum „Ritterspielen“.

Ein schöner Blick hinunter ins Jagsttal und zum Forsthaus. Weiter geht es oberhalb des Tals durch einen schönen Mischwald wieder Richtung Morstein. Auf halben Weg, nach Verlassen des Waldes, kann man einen kurzen Abstecher zu einem einsam und schön gelegenen, alten Judenfriedhof machen.



Zum Ende der Wanderung können wir noch ein Blick auf das kleine Schloss Morstein werfen. Erbaut wurde das auf einem Bergsporn gelegene Renaissance-Schloss, mit Halsgraben und mittelalterlicher Ringmauer, im Kern in der 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts. Von der ursprünglichen staufischen Burg sind noch Baureste erhalten.

Leider ist keine Besichtigung möglich, denn das Schloss befindet sich im Privatbesitz.



Kartengrundlagen: ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co.KG, Deutschland: Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de), Österreich: © 1996-2012 NAVTEQ. All rights reserved., Italien: © 1994-2012 NAVTEQ. All rights reserved., Schweiz: Geodata © swisstopo (5704002735)

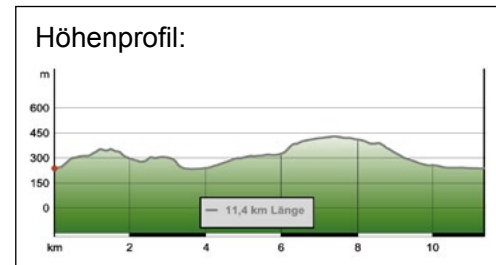


Tour 8

Durch Obstwiesen und Steinriegel

Rundwanderung Braunsbach

Ausgangspunkt: Braunsbach
Weglänge: 11,4 km
Zeitbedarf: ca. 3:45 Std.
Steigungen: 385 m
Schwierigkeitsgrad: Leicht
Voraussetzung: Festes Schuhwerk
Beste Jahreszeit: April bis Oktober
Kindereignung: Ja, aber keine Kinderwagen
Tourismusinfo: Bürgermeisteramt Braunsbach
Tel. 07906 94094-0
Quelle:  **wegpunkt**
Region Hohenlohe



Gastwirtschaften:

Hotel „Schloss Döttingen“ Döttingen Tel. 07906 101-0	Gasthof „Zum Löwen“ Braunsbach Tel. 07906 9105-0	Gasthof „Sonne“ Braunsbach Tel. 07906 8274
Pizzeria „O’sole mio“ Braunsbach Tel. 07906 8890	Landhotel Gasthof „Krone“ Eschentäl Tel. 07944 670	

Highlights:

- Wanderung in einem der schönsten Abschnitte im Kochertal
- Alte Weinbergterrassen und Steinmauern – Zeugen des ehemaligen mühevollen Weinanbaus an den Trockenhängen des Kochers
- Wege entlang schöner Obstwiesen
- Stille Waldwege oberhalb des Eschentaler Baches
- Auf der Hochfläche bei Rückertshausen schöne Blicke über die Hohenloher Ebene, am Horizont die Waldenburger Berge
- Durchgängig ausgeschildert (Wanderweg Nr. 6)



Beschreibung:

Tiere wuseln durch die Steinriegel, ein Schmetterling sonnt sich auf dem warmen Muschelkalk.

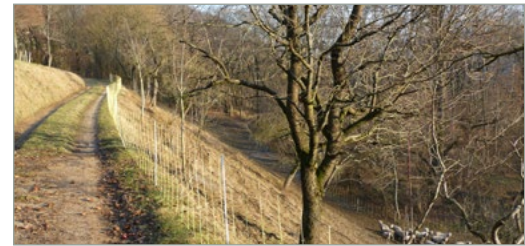
„Ich mag die Abwechslung dieser Wandertour, wir kommen sowohl durch ein Weinberggebiet, wie auch durch dichten Wald“, sagt Braunsbachs Bürgermeister Frank Harsch.

Wir starten am Friedhof in Braunsbach und wandern auf unserer gesamten Strecke auf dem Wanderweg Nr. 6. Nach Passieren des Torturms überqueren wir die Straße und gehen durch die Straße „Im Rabbinat“ bis zur Einmündung „Schulstraße“. Dieser folgen wir den Berg hinauf. Nachdem wir rechts an der Schule vorbeigegangen sind, mündet die Straße in einen Treppenweg, dem wir weiter bergauf folgen. Wir stoßen auf einen Feldweg, biegen links ab und kommen bis auf einen Waldparkplatz. Dort gehen wir geradeaus, der Weg steigt leicht bergauf. Nach 30 m biegen wir links ab, durch den Wald hindurch gelangen wir bis an den Waldrand. Nach etwa 200 m am Waldrand entlang zweigt nun links ein Wiesenweg ab, der den Hang hinunter auf einen asphaltierten Weg führt. Diesem folgen wir nach links bergab durch eine Kehre. Ca. 200 m dahinter zweigt ein Schotterweg nach rechts ab, nach der Klinge verläuft der Weg durch Wiesen bergan auf den Wald zu. Kurz vor dem Waldrand biegen wir links auf einen unbefestigten Weg ab, dem wir in den Wald folgen, bis wir auf den tiefen Taleinschnitt des Jungholzhausener Bachs treffen. Steil geht es nach links den Berg hinab, bis wir vor einem Bauernhof stehen. Vor dem Hof geht es rechts durch eine Furt, danach folgen wir dem Bachverlauf hinunter bis zur Straße. Über die Kocherbrücke gelangen wir nach Döttingen hinein. Wir wandern auf der Hauptstraße am Bach entlang, an Kirche und Schloss vorbei. Nach diesem führt links eine Brücke über den Eschentaler Bach. Wir biegen danach sofort rechts ab, parallel zum Bach wandern wir weiter und biegen beim Brunnen halblinks die Straße hinauf. Nach ca. 1 km Asphaltweg halten wir uns an einem Strommasten geradeaus, nach 50 m zunächst rechts, dann nach 20 m wieder links. Wir erreichen den Wald, in dem der Weg bis zu einer Weggabelung in einem Taleinschnitt weiter-



Kartgrundlagen: ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co.KG, Deutschland: Geoinformationen
© Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de),
Österreich: © 1996-2012 NAVTEQ. All rights reserved. Italien: © 1994-2012 NAVTEQ.
All rights reserved., Schweiz: Geodata © swisstopo (5704002735)


führt. Dort nehmen wir links den Weg steil bergan bis zur Hochfläche. Auf dieser geht es über einen asphaltierten Weg, an der Talkante nach rechts auf einem Feldweg bis Rückertshausen. Im Ort halten wir uns links auf einen Schotterweg, der uns zum Kochertalhang führt. Nach 100 m biegen wir rechts ab, an der nächsten Abzweigung wieder rechts und danach bergab immer geradeaus haltend. Vor einem Bach-einschnitt biegen wir links ab auf einen Schotterweg. Kurze Zeit später stoßen wir auf den Kocher-Jagst-Rad- und Wanderweg, dem wir bis nach Braunsbach zurück folgen.

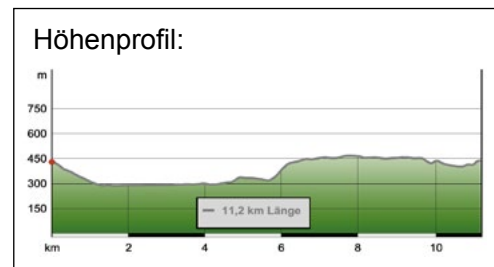


Tour 9

Hoheitliche Wanderrunde

Rundtour durch das Jagsttal ab Langenburg

Ausgangspunkt:	Langenburg
Weglänge:	11,2 km
Zeitbedarf:	2:45 - 3:30 Std.
Steigungen:	307 Meter
Schwierigkeitsgrad:	Leicht
Voraussetzung:	Festes Schuhwerk
Beste Jahreszeit:	April bis Oktober
Kindereignung:	Ja
Quelle:	 wegpunkt Region Hohenlohe



Gastwirtschaften:

Gasthaus „Ochsen“ Langenburg Tel. 07905 377	Gasthof „Post“ Langenburg Tel. 07905 5432	„Schlosscafé im Rosengarten“ Langenburg Tel. 07905 940540
---	---	---

Highlights:

- Der Luftkurort Langenburg mit seinem prächtigen Renaissance-Schloss auf einem Bergsporn hoch über dem Jagsttal
- Idyllisch gelegener Ort Bächlingen mit Archenbrücke und Jagstwehr
- Wunderschöne Jagsttalaue mit herrlichen Blicken hinauf zu Schloss und Stadt Langenburg
- Im Talgrund bequemer Weg direkt dem Jagstverlauf folgend
- Ab Hürden schöner Mischwald und Einstieg in eine Klinge
- Ab Binselberg wunderschöner Höhenweg mit Blicken über die Hohenloher Ebene
- Waldlehrpfad kurz vor Langenburg

Beschreibung:

Wir starten innerhalb des kleinen Städtchens Langenburg und wenden uns auf der Straße vor dem Schloss stehend links weg auf dem Gehweg talabwärts. Nach rund 200 m führt ein kleines Sträßchen rechts den Berg hinunter, wir sehen deutlich die Wegmarkierung „Jakobsweg“ hängen. Malerisch führt uns der asphaltierte Weg über eine Serpentine und dann geradeaus den Hang hinunter. Der Ausblick wechselt alle paar Meter, auch der Rückblick auf die große Schlossanlage lohnt sich.



Nach rund 1 km kommen wir in den Ort Bächlingen hinein. Wir folgen weiterhin der gelben Jakobsmuschel, biegen an der 2. Kreuzung im Ort nach rechts ab und überqueren nach ca. 50 m linkerhand die Jagst über eine Archenbrücke. Danach wenden wir uns sofort links und wandern die nächsten 30 Minuten durch die Jagsttalaue talaufwärts in Richtung Hürden. Die ersten 400 m handelt es sich um einen reinen Fußweg, danach nutzen wir den „Kocher-Jagst-Radweg“ (KJR) als unseren Fußweg. Nach 700 m überqueren wir wieder die Jagst und kommen in den kleinen Ort Hürden hinein. Dort verlassen wir halbrechts abbiegend den KJR, gehen noch 100 m an Häusern vorbei und verlassen dann den Ort auf einem Fußweg, dem wir zunächst geradeaus durch eine Klinge folgen (Wanderweg R).

An der ersten Wegkreuzung biegen wir rechts ab und folgen diesem Weg bis zu den ersten Häusern von Großforst. Wir folgen dem „Rote-Kreuz-Weg“ nach links und wandern steil bergauf über Wiesen und durch den Wald bis nach Binselberg. Wieder ergeben sich Weitblicke, die vor allem in den laublosen Jahreszeiten weit ins Tal hinunter und auch talaufwärts reichen. „Ich finde, das Jagsttal ist eines der schönsten Täler der Welt“, sagt der Fürst zu Hohen-lohe-Langenburg.



Kartengrundlagen: ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co.KG, Deutschland: © Geoinformationen © Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de), Österreich: © 1996-2012 NAVTEQ, All rights reserved., Italien: © 1994-2012 NAVTEQ, All rights reserved., Schweiz: Geodata © swisstopo (5704002735)

Im Ort halten wir uns zunächst links, um dann wieder rechts ab dem „Rote-Kreuz-Weg“ weiter zu folgen. Nach ca. 500 m verlassen wir linksabbiegender den „Rote-Kreuz-Weg“ und halten uns an der nächsten Weggabelung rechts. Über offene Wiesen- und Weideflächen geht es bis zur ehemaligen Feriendorfanlage von Langenburg.


Kurz vor Erreichen der ehemaligen Anlage verlassen wir den Teerweg und halten uns zunächst scharf links. Nach nur wenigen Metern biegen wir anschließend nach rechts in den Wald hinein. (Wir gehen nicht auf der „Totensteige“ wieder hinab ins Tal.) Auf gleichbleibender Höhe gelangen wir so nach rund 1 km wieder nach Langenburg hinein.

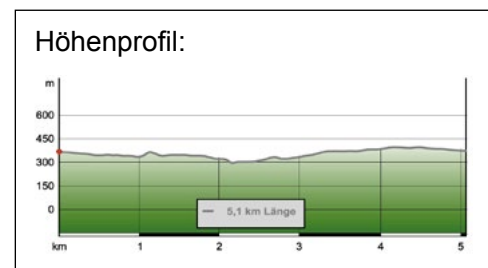


Tour 10

Aus der Klinge in die Höhe

Auf dem Jakobsweg nach Schwäbisch Hall

Ausgangspunkt:	Schwäbisch Hall-Breitenstein
Weglänge:	5,1 km
Zeitbedarf:	1:30 Std.
Steigungen:	167 m
Schwierigkeitsgrad:	Leicht
Voraussetzungen:	Festes Schuhwerk und Trittsicherheit
Beste Jahreszeit:	April bis Oktober
Kindereignung:	Ja
Quelle:	 wegpunkt Region Hohenlohe



Gastwirtschaften:

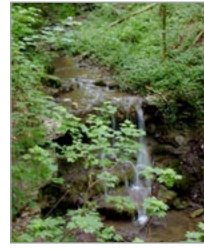
„Alt Hall“
Schwäbisch Hall
Tel. 0791 71217

„Hotel Hohenlohe“
Schwäbisch Hall
Tel. 0791 75870

„Entenbäck“
Schwäbisch Hall
Tel. 0791 2041901

Highlights:

- Wunderschöner Waldweg von Breitenstein bis kurz vor Schwäbisch Hall (ein Teil des wohl bekanntesten europäischen Pilgerweges, dem Jakobsweg, mit Ziel Santiago de Compostela in Nordspanien, führt auch durch das Hohenloher Land. Von Rothenburg ob der Tauber führt seit Juli 2004 der neu ausgeschilderte Jakobsweg über Rottenburg am Neckar nach Schwäbisch Hall bis nach Konstanz.)
- Im Sommer ist der Weg angenehm schattig und kühl, in der laublosen Zeit genießen Sie schöne Blicke in das Kochertal
- Alte Steinmauern und Brücken entlang des schmalen Pfades
- Steile Klingen kreuzen den Weg
- Wildromantischer Weg hinauf in der Wettbachklinge
- Schöne Grill- und Rastmöglichkeit im alten Steinbruch Weckrieden
- Auf dem Höhenweg von Weckrieden zurück nach Breitenstein, werden Sie mit Panoramablicken zu den Waldenburger Bergen und dem Mainhardter Wald verwöhnt



Beschreibung:

Wir beginnen unsere Wanderung am Ortseingang von Breitenstein, am Parkplatz beim Bolzplatz. 50 m geht es Richtung Norden in Richtung der von Gelbingen her kommende Kreisstraße 2573. 10 m davor halten wir uns links bergab, die Jakobsmuschel weist uns den Weg. Schon nach zwei Minuten treffen wir auf eine Asphaltstraße, von der wir sofort links weg in einen Naturfeldweg einbiegen und diesem 50 m bis zu einer großen Eiche folgen. Kurz davor biegt ein schmaler Fußpfad rechts ab. Schon nach wenigen Metern hängt rechts an einem Baum die Wegmarkierung Nummer „6“. Die nächsten 20 Minuten bleiben wir auf diesem Höhenweg, dem so genannten Brunnenweg. Achtung: Immer wieder geht es rechts steil den Berg hinunter, Trittsicherheit ist hier unbedingt erforderlich. Nach 10 Minuten liegt das Diak-Klinikum unter uns, wir bleiben weiter auf unserem Fußpfad und treffen auf



Kartengrundlagen: ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co. KG, Deutschland; Geoinformationen © Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de), Österreich; © 1996-2012 NAVTEQ. All rights reserved., Italien; © 1994-2012 NAVTEQ. All rights reserved., Schweiz; Geodata © swisstopo (5704002735)

einen breiten geschotterten Waldweg. Diesem folgen wir geradeaus, der Weg wird schnell wieder schmaler. Nach 5 Minuten zeigt die Jakobsmuschel, dass der Jakobsweg rechts Richtung Kocher abbiegt. Wir bleiben aber geradeaus, unser Weg fällt leicht bergab. Über eine große Brücke, die Deichelsbrücke, überqueren wir eine Schlucht. Auf der anderen Seite geht es zuerst ein paar Treppen bergauf, dann windet sich der Weg über ein paar Serpentinafen bis zum Waldrand. Wir kommen auf einen Feldweg, dem wir sofort links abbiegend folgen. Nach 200 m biegt dieser in einer Wiese bergauf, aber geradeaus führt ein Trampelpfad durch die Wiese. Auf diesem gelangen wir wieder zum Wald, dem wir leicht bergauf folgen. Nach 5 Minuten stehen wir am Stadtrand von Schwäbisch Hall. Vor den ersten Häusern biegen wir links ab und treffen nach 100 m auf eine Straße, der wir links weg folgen. Schnell treffen wir wieder auf einen lichten Wald. Bergab schlängelt sich unser schmaler Schotterweg, nach 3 Minuten überqueren wir einen Bach auf einer kleinen Brücke. Wir halten uns scharf rechts, die Klinge hinauf. Dieser Weg ist mit einer „1“ markiert. Im Sommer ist es hier schön schattig, im Winter verzaubert uns die Eislandschaft des Wettbachs. Nach 10

Minuten bergauf kommen wir an die ersten Häuser von Weckrieden. Auf einer Ortsstraße geht es in die Gemeinde hinein. Ein Holzwegweiser zeigt uns, dass es noch ein Kilometer bis Breitenstein ist. Über die Straßen Weckriedener Straße und Pfauäcker durchqueren wir den Ort und kommen über die Felder zurück zu unserem Ausgangspunkt.



FLAIR PARK-HOTEL ILSHOFEN

Restaurants * Bistro * Hallenbad



FLAIR PARK-HOTEL
ILSHOFEN ★★★★★



Parkstraße 2 · 74532 Ilshofen
Tel. 07904 703-0 · Fax 07904 703-222
info@parkhotel-ilshofen.de · www.parkhotel-ilshofen.de

